

Postulat von von Helen Kunz (LdU, Opfikon) und
Astrid Kugler (LdU, Zürich)
betreffend steuerlicher Anreize für Hypotheken-Amortisierung

Der Regierungsrat wird eingeladen, im Zusammenhang mit der Steuergesetzrevision zu prüfen, ob steuerliche Anreize zur Amortisierung von Hypotheken geschaffen werden können.

Insbesondere wäre eine Variante zu prüfen, wonach der vollständige steuerliche Abzug der Hypothekarzinsse nur möglich ist, wenn die Amortisation einen Minimalsatz erreicht. Wird er nicht erreicht, verringert sich der Steuerabzug für Hypothekarzinsse entsprechend. Übersteigt die Amortisation den Minimalsatz, so können zusätzlich zu den Hypothekarzinsen die den Minimalsatz übersteigenden Amortisation bis zu einem Maximalsatz ganz oder teilweise abgezogen werden.

Helen Kunz
Astrid Kugler

Begründung:

Unbestritten ist, dass eine schnellere Amortisierung von Hypotheken wünschbar wäre, um Mittel für die Finanzierung von Neuhypotheken zu beschaffen und ganz allgemein eine Entspannung am Hypothekenmarkt herbeizuführen. In diesem Zusammenhang könnten steuerliche Anreize eine wichtige Rolle spielen.

Selbstverständlich müssten Barrieren gegen eine Neuverschuldung festgelegt werden, damit der Steuervorteil nicht wiederholt ausgenützt werden kann, indem ohne wirtschaftliche Notwendigkeiten neue Hypothekarschulden eingegangen würden.

Auch wenn im Steuerharmonisierungsgesetz steuerliche Anreize für eine Hypothekenamortisierung nicht vorgesehen sind, könnte der Kanton Zürich hier eine Führungsrolle übernehmen.